

Bericht von der PV-ZV-Sitzung 4_2021

Nach Corona-Lockerungen starten die PV-Sektionen wieder mit Aktivitäten

Der Zentralvorstand PV traf sich mit den Sektionspräsidenten Mitte in Seon zur jährlichen Aussprache. Präsident Roland Schwager wie auch die Anwesenden freuten sich, dass die Sitzung physisch durchgeführt werden konnte. Die Sektionspräsidenten berichteten, dass sie in ihren Sektionen die traditionellen Ausflüge organisieren sowie die Herbstversammlungen planen.

Die Aufnahme der Hinterbliebenen in die Sektionen von verstorbenen Mitglieder soll besser geregelt werden. Betroffene Witwen und Witwer sollen über ihren Eintritt in die Sektion nach der Trauer gut informiert werden und ihr Einverständnis dazu bestätigen. Einige neu pensionierte Mitglieder möchten weiterhin an Versammlungen in den aktiven Sektionen teilnehmen, um ihre ehemaligen Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen wieder zu sehen. Die Haltung des PV bleibt, dass bei Pensionierung ein Übertritt zum PV gemäss den SEV-Statuten erfolgen muss. Interessierten Mitgliedern soll aber mit einer Art «Sympathiemitgliedschaft» der Besuch von Veranstaltungen bei ihren ehemaligen Sektionen möglich bleiben. Der Zentralvorstand PV wird einen Vorschlag erarbeiten, welche die Interessen der Mitglieder und der Unterverbände abdecken kann.

Die neue Reka-Card stösst nicht überall auf Freude. Einige Rückmeldungen betrafen die jährliche Gebühr. Bei Coop sei das erste Jahr gratis und im Folgejahr zwei Franken günstiger als beim SEV. Könnte hier der SEV mit der Übernahme etwas Werbung für sich machen?

Die AHV-13-Initiative wurde in den letzten Tagen eingereicht, der Schlusspurt beim sammeln war äusserst erfolgreich. Zentralvorstand und die Sektionspräsidenten freuen sich, dass mit den Lockerungen betreffend Corona-Massnahmen die Aktivitäten in den Sektionen langsam hochgefahren werden können. Damit nimmt der Kontakt zu den Mitgliedern zu und die Mitgliederbetreuung wird wieder besser möglich.

Alex Bringolf, Zentralsekretär PV